

9. DEZEMBER 2021



INSTITUT FÜR
BILDUNGSWISSENSCHAFT

GENDER IN DER BILDUNGS WISSEN SCHAFT

Online
Veranstaltung



PRO GRAMM



15.30 – 17.00 Uhr

LET'S TALK. AUSTAUSCH ÜBER SPRACHHANDLUNGEN

Online

Let's talk. Sprachhandlungen –
Wie kann ich allen gerecht werden?

Moderation: Bettina Dausien,
Mart Enzendorfer und Sabine Grenz

17.30 – 19.00 Uhr

VORTRAG UND DISKUSSION MIT LANN HORNSCHEIDT

Online

Gender – Was soll das ganze Theater?



HIER ANMELDEN

LET'S TALK. AUSTAUSCH ÜBER SPRACHHANDLUNGEN

15.30 – 17.00 (online)
Let's talk. Sprachhandlungen –
Wie kann ich allen gerecht werden?

Oft wird die Frage nach einer geschlechtergerechten Sprache gestellt, nicht zuletzt im Studium. Als gäbe es eine einfache formale Regel, die es nur mehr anzuwenden gilt. Wir möchten im Rahmen dieser Veranstaltung Annahmen und Vorstellungen solcher Sprachhandlungen reflektieren und dabei auch Fragen aufwerfen wie: Was heißt eigentlich „gerecht“ und warum nur „geschlechtergerecht“? Wer sind „alle“, denen wir gerecht werden sollen oder wollen und wer sind „wir“? Mit diesem gemeinsamen Austausch stimmen wir uns auf den nachfolgenden Vortrag von Lann Hornscheidt ein.

Moderation: Bettina Dausien,
Mart Enzendorfer und Sabine Grenz

VORTRAG UND DISKUSSION MIT LANN HORNSCHEIDT

17.30 – 19.00 Uhr (online)
Gender – Was soll das ganze Theater?

Was überhaupt ist Geschlecht? Und warum ist alles gegendert – von Menschen über Tierdokus, Parfums, Schlafsäcken, Gefühlen und Löhnen? Gibt es sowas wie ein natürliches Geschlecht?

Inwiefern scheint die strukturelle Gewalt, die genderbezogene Diskriminierung ist, unhintergebar? Inwiefern reproduzieren Gleichstellungspolitiken, die Zwei-, Drei- und Vielgenderung aufrufen, auf einer basalen Ebene genau diese genderbezogene Diskriminierung? Gender – Was soll das ganze Theater?

Und gäbe es einen Weg da heraus, ein ‚Exit Gender‘? Wie könnte dies aussehen und warum könnte dies eine gelebte Utopie einer diskriminierungsfreien Haltung und Gesellschaft bedeuten?

Der Vortrag versucht die Grundsätzlichkeit struktureller Diskriminierung, die über die Annahme der Vorgängigkeit sozialer Kategorisierungen aufgerufen wird zu verstehen und zu hinterfragen. Dies geschieht mit vielen konkreten Beispielen und literarischen Zitaten.

LANN HORNSCHEIDT arbeitet zu Lieben als politischer Handlungsform, diskriminierungskritischen Sprachhaltungen, Respekt und Achtsamkeit. Dies drückt sich u.a. auch in einem Verlassen struktureller Gewaltssysteme aus, wie Gender dies eins ist. Lann schreibt Bücher und Artikel, trägt vor und gibt Workshops, leitet einen Verlag und versucht sich in ganzheitlichen Wissensproduktionen. Lann lebt – soweit es möglich ist – genderfrei.



ZUR VER ANSTAL TUNGS REIHE

Die seit 2016 etablierte Veranstaltungsreihe „Gender in der Bildungswissenschaft“ widmet sich einmal im Semester einem bestimmten Themenschwerpunkt.

Die Auseinandersetzung mit Gender in bildungswissenschaftlicher Forschung und Lehre ist erkämpfte und etablierte Praxis.

Bildungswissenschaftliche Diskurse sind im Hinblick auf ihre Geschlechterkonstruktionen dennoch immer wieder kritisch in den Blick zu nehmen, um neue Reflexions- und Entwicklungsimpulse zu ermöglichen.

Veranstaltet von
ARBEITSBEREICH BIOGRAFIE,
BILDUNG UND GESELLSCHAFT &
ARBEITSBEREICH GENDER STUDIES

Institut für Bildungswissenschaft,
Sensengasse 3a

Bettina Dausien, Mart Enzendorfer
und Sabine Grenz

bildungswissenschaft.univie.ac.at
gender-in-der-biwi.univie.ac.at



universität
wien

